

NÖN Erlauftal, 7.7.2015

Die tschechischen Gäste informierten sich nicht nur über aktuelle Forschung, sie besichtigten auch die Naturschönheiten am und rund um den Lunzersee.

Foto:
WasserCluster



Tschechische Gäste in Lunz

WasserCluster | Die Hydrologischen Dienste von Tschechien und NÖ holten sich im WasserCluster Anregungen und Informationen.

LUNZ AM SEE | Hochwasser macht naturgemäß keinen Halt vor den Grenzen der Nationen. Eine länderübergreifende Zusammenarbeit ist daher notwendig. Wie gut diese funktioniert, zeigt die Kooperation der Hydrologischen Dienste der Tschechischen Republik und des Lan-

des NÖ. Vergangene Woche waren eine Delegation aus Tschechien und eine aus NÖ zu Gast im WasserCluster Lunz, wo Geschäftsführer Thomas Hein die Forschung am Standort vorstellte und außerdem die Versuchsgerinne besichtigt wurden.

Die schon seit Jahren beste-

hende Kooperation zielt darauf ab, die kontinuierliche Beobachtung an den grenzüberschreitenden Flüssen March, Thaya und Lainsitz aufgabenteilig zu erledigen. So können repräsentative Ergebnisse erzielt und Einsparungspotentiale ausgeschöpft werden.